

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 10: Grosse Hallen  
  
**Rubrik:** Ausstellungskalender

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geschichte einer Künstlergruppe

### Helga Kliemann: Die Novembergruppe

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst  
148 Seiten und 57 Abbildungen  
«Bildende Kunst in Berlin», Heft 3  
Gebr. Mann, Berlin 1969. Fr. 30.80

Die Berliner Novembergruppe war ein Kind der deutschen Revolution vom November 1918. Sie ging aus dem «Rat geistiger Arbeiter» hervor, der sich unmittelbar nach dem politischen Umsturzgebildet hatte, mit dem radikal begann, was nur zu rasch versanden sollte. Als Versuch, nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches neue künstlerisch-gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen und eine neue Kunstsprache zu legitimieren, kommt ihr fundamentale Bedeutung zu. Große Erwartungen wurden geweckt, Künstlerisches, Ethisches, Politisches spielten zusammen; eine neue, von Zwängen freie, glückliche Zeit erschien am Horizont. Nationalismus, Chauvinismus schienen verschwunden, eine neue Kunstsprache schien sich durchzusetzen. Auf die Gründung in Berlin folgte das Entstehen verwandter Gruppen in anderen deutschen Städten. Eine erstaunliche Blüte setzte an – die zwanziger Jahre –, mit ihr aber zugleich der Beginn des Verfalls, der Versandung. Reaktionäre Gegenkräfte erhoben sich, gegen die der Widerstand zusammenschmolz. 1933 hatten die Nazi leichtes Spiel, das so hoffnungslos, entschieden Begonnene zusammenzuschlagen. Die Novembergruppe war schon Jahre zuvor innerlich zerfallen. So kurz, so problematisch und in vielem so halbherzig: die Geschichte dieser Gruppenbildung und des ihr Zugehörigen ist ein heroisches Kapitel in der geistigen und künstlerischen Geschichte unseres Jahrhunderts.

Helga Kliemann vermittelt auf Grund einer reichen Dokumentation ein Bild dieser etwas mehr als ein Jahrzehnt umfassenden Gruppenaktivität, die zwar ein Programm und auch Statuten besaß, aber nach allen Seiten offen blieb. So kam es, daß neben den eigentlichen Wortführern und Mitgliedern so gut wie alle starken Kräfte jener Jahre, die Maler, Architekten, die Expressionisten, Dadaisten, die Abstrakten und Konstruktivisten zum mindesten peripherisch ihr verbunden waren. Auf knappem Raum, in sachlicher,

ideologisch und philosophisch unbefrachteter Form stellt Helga Kliemann den Verlauf dar. Den großen Aufschwung der ersten Jahre, die Ausbreitung, durch die auch die verwandten Musiker und Dichter einbezogen wurden, die Ausstellungen, die pädagogischen Anstrengungen, die Resonanz und den Abstieg. Die Vorgänge des inneren Zerfalls, die Egoismen von Gruppen, die Unklarheiten über die gesellschaftlichen Probleme, das Abfallen in Amusement, Bälle, die, unter dem Vorwand, sie finanzierten die Aufgaben, mindestens teilweise Selbstzweck wurden. Was in Helga Kliemanns Darstellung fehlt, ist einmal die Infra-Geschichte, die zwar kurz erwähnt, aber nicht ihrer Bedeutung gemäß vor Augen geführt wird. Ganz abgesehen von der internationalen Entwicklung seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts sind die Voraussetzungen für das rasche Aufblühen, zu dem die Novembergruppe entscheidend beigetragen hat, bei den Malern der Brücke, beim «Sturm», beim «Blauen Reiter», bei den Literaten der «Aktion» zu finden, und nicht zu vergessen, bei einer Reihe von Kunstschriftstellern. Diesen Dingen hätte ein ausführliches, einleitendes Kapitel gewidmet werden müssen. Umgekehrt wäre es zum Verständnis des Phänomens wichtig gewesen, die Gegenströmungen aufzuzeigen, die mit zum Ende geführt haben.

Ausgezeichnet, von größtem Informationsgehalt sind die Anmerkungen. Sie enthalten neben reichen Literaturangaben die Texte von Manifesten, Sitzungsberichten, Rundschreiben, Flugblättern, Satzungen, polemische Texte aus den Kreisen der Novembergruppenleute selbst, die die Kontraste zwischen den ästhetisch Denkenden und den politischen Aktivisten in aller Schärfe in Erscheinung treten lassen. Vieles, was heute diskutiert wird, stand damals schon im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen – zum Beispiel in Ausstellungen keine fertigen Bauten, sondern Ideen zu zeigen, wie Mies van der Rohe es forderte. Das Zeitalter wird plastisch durch den Abdruck zeitgenössischer Pressestimmen über die Aktivitäten der Novembergruppe ergänzt.

Den Anmerkungen folgen gut redigierte Kurzbiographien von Malern, Architekten, Musikern usw., die Kontakt mit der Novembergruppe besaßen; richtigerweise ist der Radius sehr weit gefaßt. Vortrefflich die Auswahl der Illustrationen: neben Werken der bildenden Kunst und Architektur vielerlei Flugblätter, Buch- und Notenumschläge, Einladungskarten, Fotos von Ausstellungsräumen usw. Texte und Abbildungen ver-

mitteln ein vollgültiges Bild des mit der Novembergruppe verbundenen künstlerischen und kunstpolitischen Lebens, das immer noch fasziniert.

H.C.

## Kunstdenkmäler im Kanton St. Gallen

### Bernhard Anderes: Die Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen. Band V. Der Bezirk Gaster

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte  
420 Seiten mit 424 Abbildungen  
Birkhäuser, Basel 1970. Fr. 60.—

Da das Gasterland, als sanktgallisches Grenzgebiet längs des Linth-Kanals, zwischen den bereits inventarisierten Bezirken «Seebbezirk» und «Sarganserland» liegt, ist nunmehr die gesamte Südregion des Kantons St. Gallen, vom oberen Zürichsee bis zum Rhein, bearbeitet. Die uralte Durchgangsregion, einst durch «Castra» befestigt, erhielt schon in karolingischer Zeit (erstes Viertel des 9. Jahrhunderts) ein sakrals Zentrum durch das Damenstift Schänis, das während eines vollen Jahrtausends die Stürme der Geschichte überstand. Von den insgesamt sieben Gemeinden (einschließlich der zum Seebbezirk gehörenden Gemeinde Gommiswald) beansprucht Schänis den weitaus größten Raum innerhalb des Inventars. Bemerkenswert sind hier die frühmittelalterlichen Flachreliefs auf steinernen Platten und andere Reliefs an Kapitellen, ebenso die komplizierte Baugeschichte der mehrfach stark veränderten Stiftskirche.

Auch in Weesen und in Gommiswald (die hochgelegene Klosterbaugruppe Berg Sion) gibt es alte kirchliche Zentren. In den weiteren Gemeinden Amden (über dem Walensee), Benken, Kaltbrunn und Rieden werden die bäuerlichen Wohnbauten und dörflichen Baulichkeiten besonders beachtet. Bernhard Anderes sagt, das Inventar sollte in den Gemeinderäumen aufliegen.

Damit wird die Bedeutung der Bände für die praktische Denkmalpflege hervorgehoben. Das gefährdete bäuerliche Baugut wird in den Inventaren jetzt stärker berücksichtigt.

E.Br.

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Aargauer Kunsthaus Art Shop 69 Galerie Zisterne	Farbe – Material – Objekt (Fachklasse für Gestaltung der AGS Basel) M. Rösli Georges Dessouslavay	29. 10. – 28. 11. 23. 9. – 16. 10. 8. 10. – 31. 10.
<b>Arbon</b>	Galerie Spirale	Josef Liesler	4. 9. – Ende Okt.
<b>Ascona</b>	Galerie AAA	Varlin	2. 10. – 30. 10.
<b>Auvernier</b>	Galeries Numaga	André Evrard Orlando Pelayo	2. 10. – 27. 10. 9. 10. – 24. 10.
<b>Baden</b>	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Ueli Bär – Erich Sahli Andreas Christen – Florin Grahnweher – Walter Leblanc – Raphael Perez – Pia Pizzo – Tuan – Natale Sapone – Carlo Vivarelli	15. 10. – 7. 11. 25. 9. – 17. 10.
<b>Balsthal</b>	Galerie Rößli	Gustavo Wennberg Ferdinand Gehr	25. 9. – 17. 10. 30. 10. – 21. 11.
<b>Basel</b>	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Gewerbemuseum Galerie d'Art moderne Galerie Beyeler	André Thomkins. Zeichnungen Robert Müller GSMBK, Sektion Basel Dürer und seine Zeit – Leonardo da Vinci Piero Dorazio Georges Rouault le Visionnaire	2. 10. – 21. 11. 23. 10. – 28. 11. 11. 9. – 17. 10. 18. 9. – 24. 10. 9. 10. – November 1. 9. – 15. 11.

<b>Basel</b>	Galerie Suzanne Egloff	Théo Tobiasse	17. 9. – 22. 10.
	Galerie G	Kunst des 20. Jahrhunderts	26. 10. – 1. 12.
	Galerie Hilt	Johannes Gachnang	16. 9. – 13. 10.
	Galerie Orly	Jean Pfaff	15. 10. – 17. 11.
	Galerie Riehentor	Nikifor	27. 8. – 30. 10.
	Galerie Stampa	Donato Brazzola	18. 9. – 24. 10.
	Galerie Bettie Thommen	Romolo Esposito	2. 10. – 30. 10.
		Flavio Paolucci	21. 9. – 16. 10.
		Mathias Spescha	19. 10. – 13. 11.
		Jan Hegy	8. 10. – 31. 10.
<b>Bern</b>	Kunsthalle	Horst Antes	16. 10. – 27. 11.
	Aktionsgalerie	Sarenco	8. 10. – 17. 10.
	Anlikerkeller	Rancillac	26. 10. – 12. 11.
	Galerie Atelier-Theater	Albert Scabell	1. 10. – 31. 10.
	Berner Galerie	Hans Thöni	14. 10. – 3. 11.
	Galerie Haudenschild + Laubscher	Reini Rühlin	25. 9. – 13. 10.
	Galerie Herbert Jutzi	Tseng-Ying-Pang	10. 9. – 15. 10.
	Galerie La Linea	Marylène Adamovic	24. 9. – 30. 10.
	Galerie Loeb	Christoph Schweizer. Photos	3. 9. – 28. 10.
	Galerie Verena Müller	Markus Rätz	– 20. 10.
	Galerie Schindler	Robert Müller	23. 10. – 31. 11.
	Galerie Zähringer	Anny Vonzun	23. 10. – 21. 11.
	Baumesse	Akzente	15. 9. – Ende Okt.
		Carl und Uta Prantl	5. 10. – 30. 10.
		Karl J. Schaufelberger	18. 9. – 18. 10.
		Anna Leone	20. 10. – 8. 11.
<b>Biel</b>	Galerie Max Flury	Oskar Dalvit	23. 10. – 20. 11.
	Galerie Pot-Art	Martin Ziegelmüller	1. 10. – 22. 10.
	Galerie Lydie Ray (Palais des Congrès)	Hans Leuenberger. Schmuck	24. 10. – 14. 11.
	Galerie Lydie Ray (rue Centrale)	Martin Moser	1. 10. – 15. 10.
	Galerie 57	Goliash	16. 10. – 31. 10.
		Jef Friboulet	25. 9. – 16. 10.
		Charles Clément	27. 10. – 14. 11.
		Hugo Schumacher	23. 10. – 20. 11.
<b>Bremgarten</b>	Galerie beim Kornhaus	Franz Weber	24. 9. – 24. 10.
<b>Brig</b>	Galerie Zur Matze	Alberto Longoni	9. 10. – 24. 10.
<b>Bülach</b>	Galerie Sigristenkeller	Ikonen	29. 9. – 17. 10.
		Isabelle Dillier – Rös Studer-Koch	21. 10. – 14. 11.
<b>Carouge</b>	Galerie Contemporaine	Charles Monnier	14. 10. – 10. 11.
<b>La Chaux-de-Fonds</b>	Galerie Club 44	Club-Art I	25. 9. – 15. 10.
	Galerie du Manoir	Kurt von Ballmoos	16. 10. – 5. 11.
	Ferme du Grand-Cachot-de-Vent	Dessins et affiches du Sud-Américain	9. 10. – 3. 11.
<b>La Chaux-du-Milieu</b>	Bündner Kunsthaus	Graveurs neuchâtelois	12. 9. – 24. 10.
<b>Chur</b>	Galerie Kupfergasse	Franz Fedier – Wilfrid Moser	17. 9. – 17. 10.
	Galerie Quader	Neueingänge 1970/71	29. 10. – 21. 11.
	Galerie Crächenn	Otto Braschler	20. 10. – 20. 11.
<b>Cortaillod</b>	Galerie Paul Bovée	Enrico Donati	1. 10. – 23. 10.
<b>Delémont</b>	Galerie am Platz	20 actions d'artistes internationaux	16. 10. – 25. 10.
<b>Eglisau</b>	Atelier-Galerie Steiger	Gabrielle Susskind-Sauvain	15. 10. – 7. 11.
<b>Flawil</b>	Musée d'Art et d'Histoire	Walter Meier	1. 10. – 27. 10.
<b>Fribourg</b>	Galerie de la Cathédrale	Marie-Hélén Fehr-Clement	29. 10. – 17. 11.
<b>Genève</b>	Musée d'Art et d'Histoire	Richard Tisseran	2. 10. – 24. 10.
	Cabinet des Estampes	Fernand Giauque	23. 10. – 28. 11.
	Musée Ariana	S. Agostini	29. 9. – 24. 10.
	Musée Rath	3 <sup>e</sup> Salon de la Jeune gravure suisse	2. 10. – 24. 10.
	Galerie Bonnier	Jorge Castillo	8. 10. – 21. 11.
	Galerie Engelberts	Aisaku et Gerda Suzuki. Keramik	15. 9. – 31. 10.
	Galerie Iolas	Dessins suisses du XX <sup>e</sup> siècle	2. 10. – 31. 10.
	Galerie Leandro	Arman	7. 10. – 5. 11.
	Galerie Vanier	Max Ernst	14. 10. – 11. 12.
	Galerie Zodiaque	Les Lalannes	7. 10. – 15. 11.
	Kunsthaus	Piza	1. 10. – 31. 10.
<b>Glarus</b>	Galerie Toni Brechbühl	Hey and E. G. Heussler	21. 10. – 13. 11.
<b>Grenchen</b>	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Lynn Chadwick	7. 10. – 31. 10.
<b>Horgen</b>	Galerie am Höheweg	Lill Tschudi	16. 10. – 21. 11.
<b>Interlaken</b>	Galerie N 1	Edmondo Dobrzanski	9. 10. – 4. 11.
<b>Kriegstetten</b>	Kunstkeller	Hermann Huber	26. 9. – 17. 10.
<b>Kriens</b>	Musée des Arts décoratifs	Arnold Brügger	24. 9. – 14. 10.
	Galerie du Bibliophile	Armin Rigert	1. 10. – 31. 10.
	Galerie l'Entracte	A. W. Duss	16. 9. – 16. 10.
	Galerie Impact	Johann Peter Pernath	20. 10. – 13. 11.
	Galerie A. & G. de May	L'histoire de l'affiche	21. 10. – 21. 11.
	Galerie Nouveaux Grand Magasins	Garcia	1. 10. – 24. 10.
	Galerie Alice Pauli	Böllin	29. 10. – 21. 11.
	Galerie Paul Vallotton	Decosterd – Schopfer	18. 9. – 20. 10.
	Galerie Rotstab	Jacques Berger	23. 10. – 18. 11.
<b>Liestal</b>	Musée des Beaux-Arts	Groupe média de Montréal	2. 10. – 21. 10.
<b>Le Locle</b>	Galerie Boni & Schubert	Jean-Pierre Zaugg	23. 10. – 11. 11.
<b>Lugano</b>	White Gallery	Chagall – Ernst – Hartung – Marini – Vasarely	27. 9. – 30. 10.
<b>Lutry</b>	Galerie Raeber	Ernest Pizzotti	16. 10. – 3. 11.
<b>Luzern</b>	Gemäldestube	Magdalena Abakanowicz	4. 9. – 16. 10.
<b>Lyß</b>	Galerie Mario Manazza	Mark Tobey	21. 10. – 4. 12.
<b>Meisterschwanden</b>	Galerie de la Fontaine	Anne-Marie Jaccottet	14. 10. – 2. 11.
<b>Mézières</b>	Galerie Picpus	C. und A. Gelpke	25. 9. – 17. 10.
<b>Montreux</b>	Galerie Basilisk	Rudolf Sauter	23. 10. – 11. 11.
	Galerie Pro Arte	M. A. B. Campbell	16. 10. – 31. 10.
	Galerie St-Louis	Jean Trifez	14. 10. – 31. 10.
		Donald Calvin Robertson	2. 9. – 16. 10.
		André Thomkins	1. 10. – 31. 10.
		Janebé	16. 10. – 14. 11.
		Emil Frei – Hugo Strauss	1. 10. – 31. 10.
		Charles Clément	25. 9. – 17. 10.
		Jean-Claude Rouiller	30. 9. – 24. 10.
		S. P. Robert	28. 10. – 21. 11.
		Jean A. Cusin	1. 10. – 28. 10.
		Axel Frey	29. 10. – 26. 11.
		Engel	28. 9. – 18. 10.
		Leppien	19. 10. – 13. 11.
		Hans-Jürgen Kallmann	8. 10. – 21. 11.

<b>Murten</b>	Galerie zur Ringmauer	Eugen Jordi	10. 10. – 31. 10.
<b>Nänikon</b>	Oberstufenschulhaus	Jo Karl	25. 9. – 17. 10.
<b>Neftenbach</b>	Galerie am Kirchplatz	Carl Wegmann Hans Bosshardt	25. 9. – 23. 10. 30. 10. – 27. 11.
<b>Neuchâtel</b>	Musée d'Ethnographie	Les Touaregs	13. 6. – 31. 12.
	Galerie des Amis des Arts	Willy Rieser	2. 10. – 31. 10.
<b>Neukirch-Egnach</b>	Galerie Burkartshof	Jaki	12. 10. – 28. 11.
<b>La Neuveville</b>	Galerie d'Art	Max Kohler – René Myrha	2. 10. – 24. 10.
<b>Olten</b>	Galerie im Zielemp	Suzanne Runacher	2. 10. – 23. 10.
<b>Peseux</b>	Galerie 2016	Jürg Kreienbühl	15. 10. – 7. 11.
<b>Porrentrup</b>	Galerie Forum	Le Corbusier	15. 10. – 7. 11.
<b>Rapperswil</b>	Galerie 58	Hartmut Böhm	3. 10. – 31. 10.
	MV-Galerie	Willy Messmer	2. 10. – 24. 10.
<b>Reinach BL</b>	Galerie Atrium	Hans R. Schiess	23. 10. – 20. 11.
<b>Richterswil</b>	Galerie Schobinger	Mangano Müller-Tosa	9. 10. – 30. 10. 30. 10. – 26. 11.
<b>Riehen</b>	Galerie Spatz	Yvel – Cadiou	15. 10. – 17. 11.
<b>Rolle</b>	Galerie du Port	Albert Lapp	15. 10. – 6. 11.
<b>Rorschach</b>	Heimatmuseum im Kornhaus	Heinz Keller	26. 9. – 24. 10.
<b>Rothrist</b>	Galerie Klöti	Rudolph Küenzi	30. 10. – 27. 11.
<b>St. Gallen</b>	Historisches Museum	Caspar Wolf – Karl Ballmer	21. 9. – 17. 10.
	Stadttheater	Junge Aargauer Künstler	21. 9. – 17. 10.
	Waaghaus	Kunst der Neger	3. 10. – 14. 11.
	Galerie Dibi Däbi	Helmut Helmhof	7. 10. – 7. 11.
	Galerie Im Erker	Max Bill	19. 9. – 7. 11.
	Galerie Esther Kaeser	Max Fröhlauf	7. 10. – 6. 11.
	Galerie Ida Niggli	Köbi Lämmle	18. 9. – 30. 10.
<b>Schaffhausen</b>	Museum zu Allerheiligen	Bernhard Wüscher	18. 9. – 24. 10.
<b>Sion</b>	Carrefour des Arts	Roland Weber – Max Weber Sergio Agostini	1. 10. – 24. 10. 29. 10. – 21. 11.
<b>Sitzberg im Tößtal</b>	Galerie zum Tenn	Rosa Krebs – Thulin – Waltraud Heitmann – Dittmer – Marty Boss – hard – Wild	25. 8. – 20. 10.
<b>Solothurn</b>	Galerie Bernard	Swiss Design	1. 10. – 31. 10.
<b>Stans</b>	Chäslager	Raphael Weber	16. 10. – 31. 10.
<b>Therwil</b>	Galerie Ebnet	Erich Münch	18. 9. – 16. 10.
<b>Thun</b>	Galerie Aarequai	Hans Itting	9. 10. – 2. 11.
	Atelier-Galerie	Karl Christener	15. 9. – 17. 10.
<b>Wil SG</b>	Galerie Marktgasse 24	Kinderzeichnungen	16. 10. – 6. 11.
<b>Wintersingen</b>	Rehfestal	Freilicht-Kunstausstellung	23. 5. – Oktober
<b>Winterthur</b>	Kunstmuseum	Pablo Picasso. Zeichnungen und farbige Arbeiten	10. 10. – 14. 11.
	Kunsthalle im Waaghaus	Franz K. Optiz	18. 9. – 23. 10.
		Heinrich Müller	30. 10. – 4. 12.
	Galerie ABC	Karl Uelliger	18. 9. – 30. 10.
	Galerie 70	Eugen Bänziger	1. 10. – 30. 10.
	Galerie im Weißen Haus	Anna Jenni	20. 10. – 13. 11.
<b>Zofingen</b>	Galerie Zur alten Kanzlei	Henry Roulet	23. 10. – 14. 11.
<b>Zug</b>	P. + P. Galerie	Alfred Künstner	24. 9. – 23. 10.
	Kunsthaus	Liane Heim	29. 10. – 20. 11.
<b>Zürich</b>	Museum Bellerive	Vereinigung Zürcher Kunstreunde. Mitglieder zeigen das meistdiskutierte	23. 10. – 7. 11.
	Graphische Sammlung ETH	Kunstwerk aus ihrem Besitz	24. 9. – 14. 11.
	Kunstgewerbemuseum	Schmuck-Objekte	23. 10. – 19. 12.
	Helmhaus	Picasso. Graphik	11. 9. – 24. 10.
	Strauhof	Die verborgene Vernunft – Funktionale Gestaltung im 19. Jahrhundert	17. 9. – 17. 10.
	Centre Le Corbusier	Die Geschichte des Plakats	15. 9. – 24. 10.
	Galerie Beno	Fünf Kritiker zeigen Kunst	27. 10. – 14. 11.
	Galerie Bettina	Marianne Gloor – Sven Hartmann	2. 7. – Herbst
	Galerie Bischofberger	Bauen für Gleichberechtigung	2. 10. – 24. 10.
	Galerie Suzanne Bollag	Zeitgenössische Graphik	29. 10. – 4. 12.
	Galerie Bürdeke	Elsy Wiskemann	10. 9. – 23. 10.
	Galerie Burgdorfer-Elles	Curt Stenvert	11. 9. – 23. 10.
	Galerie Coray	Ben Vautier	29. 10. – 27. 11.
	Galerie Form	Daniel Spoerri	17. 9. – 19. 10.
	Gimpel & Hanover Galerie	Angel Duarte	22. 10. – 23. 11.
	Galerie Semicha Huber	Rafael Perez – Dario Perez	15. 10. – 3. 11.
	Galerie Interieur	Eugen Dragutescu	29. 10. – 19. 11.
	Galerie Daniel Keel	Fredy Sigg	8. 10. – 13. 11.
	Galerie Kirchgasse	Joseph Egger – James Licini	17. 9. – 23. 11.
	Galerie Kleeweid	Victorian-Photography. Gernsheim Collection	2. 10. – 30. 10.
	Galerie Kornfeld	Sivert Lindblom	1. 10. – 30. 11.
	Galerie Läubli	Cesar	9. 9. – 30. 10.
	Galerie Maeght	Felix Vallotton. Zeichnungen	24. 9. – 14. 11.
	Marlborough Galerie	Gustave Buchet	21. 9. – 15. 10.
	Galerie Orell Füssli	Antoine Serneels	5. 10. – 24. 10.
	Galerie Palette	Zürcher Künstlervereinigung Stadt und Land	14. 8. – Oktober
	Galerie Parade, Bahnhofstraße 22	Skulpturengarten	1. 10. – 30. 10.
	Rotapfel-Galerie	Picasso. Graphik	23. 9. – 16. 10.
	Galerie Colette Ryter	Ernst Morgenthaler	19. 10. – 6. 11.
	Galerie Scheidegger + Maurer	Max Läubli – J. P. Pernath	15. 10. – November
	Galerie Schlegl	Saul Steinberg	13. 9. – 31. 10.
	Sight + Sound Galerie	Henri Matisse	1. 10. – 23. 10.
	Galerie Stummer + Hubschmid	Willy Kaufmann	1. 10. – 28. 10.
	Galerie Annemarie Verna	Thomas Mislin	26. 9. – 29. 10.
	Galerie Walcheturm	Hanna Walser – Hans Weber	30. 10. – 9. 1.
	Galerie Henri Wenger	Juan Giménez	1. 10. – 26. 10.
	Galerie Wolfsberg	Josef Gnädinger	3. 10. – 27. 11.
	Kulturfoyer MGB, Limmatplatz	Victor Aerni	26. 8. – 14. 10.
	Paulus-Akademie	Hommage à Aubusson moderne	7. 10. – 30. 11.
		Wilfrid Moser	22. 9. – 23. 10.
		Carlo Vivarelli	18. 9. – 30. 10.
		Heinz Blum	17. 9. – 31. 10.
		Die Zwerge des John Peck	24. 9. – 26. 10.
		Bram Bogart	1. 10. – 31. 10.
		Hans E. Deutsch	4. 10. – 30. 10.
		Le monde de l'infiniment petit	7. 10. – 30. 10.
		Ursula Butz – Cornelia Bach – Angèle Baumeister – Rolf Brem	4. 10. – 30. 10.
		Maler der GSMA	4. 9. – 28. 10.
		Maria Elisabeth Hafner – Lisbeth Schwander	